

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o: 85.

Sonntag, den 26. März.

1843.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 27. d. Mts. ist das Petersthor für Fuhrwerk jeder Art gesperrt.
Leipzig, den 24. März 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der am Schlusse jedes akademischen Halbjahres vorzunehmenden Revision werden alle diejenigen, welche Bücher dormalen aus der Bibliothek entliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese im Laufe der Woche vom 27. März bis zum 1. April zurückzugeben.
Leipzig, den 24. März 1843.

Die Universitäts-Bibliothek.
Gersdorf.

Die erste diesjährige Benefiz-Vorstellung für die Pensionsanstalt des Leipziger Stadttheaters.

Seit Jahren hat der Verwaltungs-Ausschuß der Pensions-Anstalt des hiesigen Theaters sich bemüht, für die zum Besten dieses wohlthätigen Instituts zu gebenden Vorstellungen die neuesten und besten Erzeugnisse der dramatischen Literatur auszuwählen und zur Aufführung zu bringen. Der glücklichste Erfolg und eine nicht genug zu rühmende Theilnahme des hiesigen kunstfrühen Publicums waren der schönste Lohn dieser Bemühungen. Das Glas Wasser, die Geschwister, Antigone u. a. m. wurden bei dieser Gelegenheit zuerst und mit großem Glück gegeben. Für die Dienstag den 28. März angeetzte Vorstellung ist abermals ein neues, in Paris und auf den ersten deutschen Bühnen mit ungewöhnlich glänzendem Erfolge gegebenes Stück gewählt worden; und ein Zusammentreffen höchst günstiger Umstände läßt mit Gewisheit erwarten, daß die Aufführung desselben auf unserm Theater einen wo möglich noch glänzenderen Erfolg haben dürfte. Nachdem das Stück in Paris so gewaltiges Aufsehen erregt hatte, ließ sich erwarten, daß eine Menge deutscher Uebersetzer und Componisten sich beeilen würden, es für die deutsche Bühne zu bearbeiten. In solchem Falle ist es nicht wohlgethan, sich mit der Aufführung zu übereilen, sondern, um für das Publicum den möglichst größten Genuß zu erzielen, von entschiedenem Vortheil, den Erfolg der verschiedenen Compositionen und Bearbeitungen auf andern bedeutenden Bühnen abzuwarten, um dann die anerkannt beste wählen zu können. In Hamburg, Braunschweig, Hannover und vor einigen Tagen erst in Frankfurt a/M. wurde das Stück mit einer ziemlich mittelmäßigen Musik von Schäfer gegeben. Dennoch machte die Aufführung durch die Originalität des Stoffes und der Charakterzeichnung der beiden weiblichen Hauptrollen überall ein entschiedenes Glück, und wurde namentlich

in Hamburg und Frankfurt a/M. eine Lieblingsvorstellung des Publicums. Zu gleicher Zeit erschien es in Wien mit einer ausgezeichneten Musik des bekannten Piedercomponisten Heinrich Proch, dessen Compositionen: das Alpenhorn, Lebewohl, ein Wanderbüsch mit dem Stab in der Hand, das suchende Herz u. s. w. sich schon längst einen deutschen Ruf erworben. Die Aufführung machte dort einen solchen Furore, daß sie ununterbrochen eine vierzigmalige Wiederholung erlitt; und eine junge Schauspielerin, Madame Wohlbrück, die zuerst in der Rolle der Chonchon auftrat, wurde förmlich vergöttert, ihr Bild in der allgemeinen Wiener Theaterzeitung und in allen Kunsthandlungen Wiens ausgestellt, und mehre neue Rollen à la Chonchon benannt. Mit dieser Musik von Proch, der anerkannt besten, wird das Stück nun auf unserer Bühne gegeben. Die zwei weiblichen Hauptrollen Chonchon, Dem. Günther, und Marie, Mad. Dessoir, dürften wohl schwerlich bei einer der genannten Bühnen besser repräsentirt werden können, als bei uns. Die Uebersetzung selbst hat durch mehre Stellen, die in der Wiener Bearbeitung weggelassen und hier aus dem französischen Originaltexte wieder aufgenommen wurden, eine nicht unwesentliche Verbesserung erhalten. Unter all' diesen günstigen Umständen läßt sich eine vorzügliche Darstellung wohl erwarten, und es hieße an dem anerkannten Wohlthätigkeits- und Kunstsinne des hiesigen Publicums freveln, wenn man, trotz der vielen Ansprüche, die an dasselbe in letzter Zeit gemacht wurden, an einer wohlwollenden Theilnahme für ein ihm seit Jahren liebgewordenes, wohlthätiges Institut zweifeln wollte.

Die neue Fanchon.

(Aus Nr. 77 des Frankfurter Journals.)

Den 15. d. M. fand die erste Wiederholung der neuen Fanchon — bei überfülltem Hause statt. Dies Drama ge-

B.

hört zu denjenigen, welche die Theilnahme des Zuschauers fortwährend in Anspruch nehmen, und hinsichtlich der Anlage des Ganzen unverkennbare Vorzüge haben. Im Hintergrunde das poetische Stillleben der friedlichen Bergbewohner von Savoyen, deren rührender Abschied von der Heimath und freudige Rückkehr nach derselben. Im Vordergrunde das lärmende, gewaltig bewegte Paris mit seiner großartigen Lotterie von Glückschancen und Schicksalswechselfn, die drohenden und doch glücklich überstandenen Versuchungen der verderbten Welt, die pikanten Charakterzügen der handelnden Hauptpersonen, der rasche, stets interessirende Gang der Handlung, der endliche Triumph der Tugend und der wahren Liebe, dazu noch die schönen Lieder und Gesänge, endlich das heutigen Tages so beliebte Hervortreten demokratischer Elemente, gegenüber veralteten Vorrechten des Adels — das alles macht sich trefflich geltend und sichert dem Stücke den entschiedensten Erfolg. Auch bei uns hat es schon gewonnen, und wird allen Kunstfreunden höchst unterhaltende Abendstunden bereiten.

Vom 18. bis 24. März sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 18. März.

Elemens Gustav Hanssen, 4 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Doctors und ordentlichen Professors an hiesiger Universität Sohn, in der Schützenstraße.

Arthur Woldemar Wille, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Magisters, Nachmittagspredigers an der Peterskirche und Lehrers an der ersten Bürgerschule Sohn, vor dem Zeitzer Thore.

Frau Johanne Karoline Bärwinkel, 28 Jahre alt, Schnellbergesellsens Ehefrau, in der Frankfurter Straße.

Sonntags den 19. März.

Frau Elisabeth Fiorati, 64 Jahre alt, Kaufmanns Witwe aus Berlin, in der Dresdner Straße. Ist nach Berlin zur Beerdigung abgeführt worden.

Herr Johann Gottfried Bahrman, 60 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, am Neukirchhofe.

Frau Johanne Sophie Goldacker, 78 Jahre alt, vormaligen Königl. Sächs. Carabiniers Witwe, in der Frankf. Straße.

Marie Louise Kell, 2 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Maurergesellsens Tochter, in der Zeitzer Straße.

Amalie Henriette Bülker, 32 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, unverheirathet, Versorgte im Georgenhause.

Montags den 20. März.

Frau Rosine Elisabeth Diebe, 84 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, am Kopfplage.

Frau Marie Sophie Friedrich, 80 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, am Neumarkt.

Frau Johanne Christiane Falkner, 48 Jahre alt, Bürgers und Hausmanns Ehefrau, im Duesberggäßchen.

Christiane Amalie Barth, 6 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Messmarkthelfers Tochter, in der Johannisgasse.

Gustav Hugo Böhm, 15 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Ritterstraße.

Wilhelm August Robert Hempel, 1 Jahr alt, Rathsbieners Sohn, in der Ritterstraße.

Dienstags den 21. März.

Herr Christoph Rudolph Burkhardt, 63 Jahre alt, ehemaliger Bürger und Uhrmacher, Incorporirter im Johannishospital.

Frau Johanne Sophie Schellenberg, 62 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Handlungs-Commis Ehefrau, in der Hainstraße.

Friedrich August Beerbaum, 64 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Maurergeselle, in der Luckstraße.

Friedrich Wilhelm Görsch, 2 Jahre 2 Monate alt, Böttchergesellsens Sohn, in den Thonbergs-Strasenhäusern.

Therese Müller, 32 Jahre alt, unverheirathet, Einwohnerin, in der Friedrichstraße.

Mittwochs, den 22. März.

Karl Otto Heuschkel, 28 Wochen alt, Lehrers an hiesiger Handelsschule Zwillingssohn, im Kupfergäßchen.

Herr Friedrich August Schnabel, 46 Jahre alt, unverheirathet, Musikus, in der Ulrichgasse.

Wilhelm Adolph Waldungen, 24 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, unverheirathet, Schuhmachersgehilfe, in der Burgstraße.

Friedrich August Robert, 34 Jahre alt, Hutmachersgehilfe, im Jakobshospital.

Marie Therese Jungmann, 2 Jahre alt, Coloristens Tochter, im Preußergäßchen.

Frau Christiane Charlotte Kresschmar, 54 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Amtsfrohns Ehefrau, in der Burgstraße.

Donnerstags den 23. März.

Herr Samuel Schneider, 64 Jahre alt, Bürger und Gärtlermeister, in der Johannisgasse.

Friedrich Gottlieb Eckstein, 62 Jahre alt, Kupferdrucker, in der Webergasse.

Heinrich Schmidt, 23 Jahre alt, unverheirathet, Tischnergesehle, im Jakobshospital.

Johanne Magdalene Bechmann, 77 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, unverheirathet, Versorgte im Georgenhause.

Friederike Decker, 29 Jahre alt, Einwohnerin, im Jakobshospital.

Friedrich Kreuzke, 18 Jahre alt, Schuhmacherslehrling, im Jakobshospital.

Ein unehel. Mädchen, 7 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Freitags den 24. März.

Herr Baron Karl Christian Reinhardt von Röder, 63 Jahre 2 Monate alt, am Aderschen Plage.

Louise Charlotte Koberg, 4 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Factors einer Schriftgießerei Tochter, im Naundorfschen.

Daniel Bunge, 69 Jahre alt, Lohnbedienter, am Neukirchhofe.

Bernhard Karl Gludig, 22 Jahre 4 Monate alt, Fabrikarbeiter, am Königsplage.

Christiane Sperhack, 33 Jahre alt, Einwohnerin, im Jakobshospital.

Karl Gottlob Wärmner, 22 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichgasse.

Karl Franz Helbig, 20 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in der Poststraße.

11 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus dem Georgenhause, 5 aus dem Jakobshospital, zusammen 39, worunter zwei am Nervenfieber verstorbene Personen.

Vom 18. bis 24. März sind geboren:

10 Knaben, 15 Mädchen, 25 Kinder.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 26. März: Die gestrengen Herren, oder: **Andere Zeiten, andere Sitten,** Lustspiel von **Carl Blum.** Hierauf: **Pas de trois grec,** ausgeführt von **Louise, Mina und Franz Kobler,** Solotänzer vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar. Hierauf: **Die Zwillingbrüder,** Posse von **Angely.** Zum Schluß: **Boleros,** Musik vom Herrn Musikdirector **Schmidgen,** ausgeführt von **Mina, Louise und Franz Kobler.**

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr Probe im Saale des Gewandhauses.
Die Concertdirection.

Musikschule zu Leipzig.

Die bedeutende Anzahl der um Aufnahme in die Musikschule eingegangenen Anmeldungen hat eine Erweiterung der für die Aufnahmeprüfung anberaumten Zeit nöthig gemacht.

Die Prüfung beginnt daher, wie bereits angezeigt, am 27. März d. J. und wird an den darauf folgenden Tagen fortgesetzt. Sie geschieht in der Reihenfolge, wie die Anmeldungen bis dahin eingegangen sind; sämmtliche Angemeldete werden jedoch ersucht, sich am 27. März Vormittags 10 Uhr im Saale des Gewandhauses vor der Prüfungs-Commission persönlich einzufinden, wo ihnen dann nähere Bestimmung über die Zeit ihrer Prüfung zugehen soll.

Die Aufnahmeprüfung beschäftigt sich hauptsächlich auch mit Beurtheilung der praktischen Leistungen der Angemeldeten, und es haben letztere daher einige geeignete, von ihnen bereits möglichst gut eingeübte Musikstücke (Clavier, Gesang, oder Violinstücke) mitzubringen, welche sie auf Verlangen — vor der Prüfungs-Commission — vortragen sollen. Diejenigen, welche eigene Compositionen oder andere eigene schriftliche musikalische Arbeiten bei der Prüfung beibringen wollen, aber noch nicht eingesendet haben, werden aufgefordert, dieselben ebenfalls mitzubringen.

Die Entscheidung über die Aufnahme in die Musikschule, so wie die Vertheilung der Freistellen erfolgt sofort nach Beendigung sämmtlicher Prüfungen.

Bei Vertheilung der Freistellen wird das Directorium außer auf vorzügliche künstlerische Befähigung auch auf besondere Bedürftigkeit und Würdigkeit Rücksicht nehmen, weshalb Nachweise über letztere, so weit nöthig, zugleich bei der Prüfung mit vorzulegen sind.

Der Unterricht, an welchem die aufgenommenen Schüler und Schülerinnen sofort Theil zu nehmen haben, beginnt am 3. April d. J.

In Rücksicht auf mehrere aus dem Anstande eingegangene Anmeldungen ist ausnahmsweise für jetzt die Einrichtung getroffen worden, daß auch später eintretende Zöglinge an dem bereits begonnenen Unterricht Theil nehmen, und durch Extra-Sectionen bei den betref. Lehrern die versäumten Stunden nachholen können. Leipzig, den 18. März 1843.

Das Directorium der Musikschule.

Wein-Auction.

Am **Donnerstag den 29. März** Vormittag von 9 — 12 Uhr sollen Erbtheilungs halber folgende rein und gut gehaltene Weine in ganzen und halben Eimern gegen baare Zahlung, Reichsstraße Nr. 10 im Hofe, öffentlich versteigert werden, als:

- 16 Eimer **Marlebrunner 1827er,**
- 16 „ **Seifenheimer 1834er,**
- 9 Ork. **weiß. Dulamond,**
- 1 „ **weiß. Langoiran,**
- 5 „ **röth. Château Leoville,**
- 150 Bout. **Dry Madeira, alter.**

Proben sind Tags zuvor von 9 — 12 Uhr, so wie am Auctionstage vom Fasse im Keller zu entnehmen.
Adv. **Stecher,** Notar.

Das in **Plagwitz** sub No. 25/15 des Brandcaufsterns gelegene **Spinnereigut** sammt Zubehör, auch mit dem darin befindlichen **Steinbruche,** soll

den 27. März 1843

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig an den Meistbietenden notariell verkauft werden. Kauf- lustige haben sich deshalb am gedachten Tage Vormittags 10 Uhr im Gute einzufinden.
Adv. **Schwerdfeger.**

Eben ist neu erschienen:

Allgemeine Tonsprachlehre, oder Versuch einer wissenschaftlichen Darstellung der Elemente der Tonkunst, so wie der **Melodie, Harmonik, Rhythmik,** nebst einem das **Musikalisch-Conventionelle** behandelnden Anhang,

von

Ernst Hauschild,

Candidat d. Theologie, Doctor d. Philosophie etc.

8. gebunden 20 Ngr.

Leipzig, März 1843.

Joh. Fr. Hartknoch.

Zum Besten der Nothleidenden im s. Erzgebirge.

Bei **Friedr. Krähschmer** in Leipzig ist so eben erschienen:

Mündlichkeit und Oeffentlichkeit,

Gedicht von **Emil Reiniger.**

Für eine Singstimme mit Begleitung der **Gitarre** oder des **Pianoforte** in Musik gesetzt

von

Friedr. Krähschmer.

Mit allegorischer Titelverzierung. Preis 6 Ngr.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.



Vom 1. April a. c. geht der Güterzug

nach **Berlin** Abends 6 Uhr hier ab, und sind dabei die nach **Berlin** und den Zwischenstationen bestimmten Güter bis **Morgens 9 Uhr** von den Versendern zur Ab-

holung anzumelden, oder bis **Nachmittags 3 Uhr** anzuliefern. Für die auf der **Reise nach Magdeburg** zu versendenden Güter verbleibt die Zeit zur Anmeldung bis **2 Uhr** **Nachmittags** und die **Schlusszeit** der Anlieferung **Nachmittags 5 Uhr.** Nach **3 Uhr** und resp. **8 Uhr** gelieferte Güter können erst am **andern Tage** expedirt werden.
Leipzig, den 16. März 1843.

Die Güter-Expedition.

Nächsten Montag den 27. März

ziehung 4. Classe, mit den Hauptgewinnen von **1000, 2000** und **jetzt zu 1000 Thlr.** Der **Loos-Verkauf** geschieht, wenn mein **Gewölbe, Hallesche Str. 19,** geschlossen ist, in meiner **Wohnung, Reichstr. Nr. 14, 2. Etage.** **Carl Marx.**

Actionen à 20 Ngr.

zur **Verloosung ohne Rielen** von **Fabrikereignissen** aus den bedrängten **Ortschaften** des **Erzgebirges** und **Boigtlandes** des **empfehlen zu gütiger Abnahme**

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1;

auch im **Logis: Grimma'sche Straße Nr. 26, 2. Etage.**

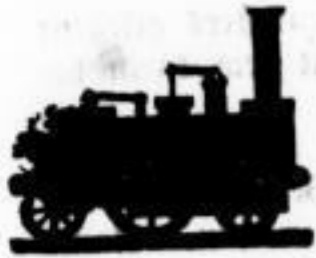
Actionen zu 20 Ngr.

zur **Verloosung** von **Fabrikereignissen** (**Episen** und **Mähwaaren**) aus den bedrängten **Ortschaften** des **Erzgebirges** und **Boigtlandes** empfehlen zu **gütiger Abnahme.**

Berger & Voigt.

* **Actionen zur Verloosung von Fabrikwaaren** aus den bedrängten **Ortschaften** des **Erzgebirges** und **Voigtlandes** **à 20 Ngr.** sind im **Auftrage** des **Comité** zu haben bei

Vetter & Comp.



Bekanntmachung.

Vom 1. April dieses Jahres an werden die Dampfwagenfahrten auf der hiesigen Eisenbahn nach folgendem Fahrplane ausgeführt werden:



Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten
auf der

Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten
auf der

Berlin - Anhaltischen Eisenbahn.

I. Cours von Magdeburg nach Leipzig.

A. Personenzüge.

Nr.	Abfahrt von	Schönebeck	Snabau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schönebeck
1a.	Magdeburg	6 1/4 u. Morg.	6 1/2 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 1/2 u. Morg.	7 3/4 u. Morg.	8 1/4 u. Morg.	8 3/4 u. Morg.
2a.	11 : :	11 1/4 : :	11 1/2 : :	11 3/4 : :	12 1/2 : Mittg.	12 3/4 : Mittg.	1 1/4 : Nachm.	1 3/4 : Nachm.
3a.	4 : Nachmitt.	4 1/4 : Nachm.	4 1/2 : Nachm.	4 3/4 : Nachm.	5 1/2 : Nachm.	5 3/4 : Nachm.	6 1/4 : :	6 3/4 : :

B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4a.	8 1/2 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 u. 10 M. Morg.	9 1/2 Uhr Morg.	10 1/2 Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 1/2 u. Morg.	12 1/4 Uhr Mittg.
-----	-----------------	-------------	------------------	-----------------	------------------	--------------	-----------------	-------------------

II. Cours von Leipzig nach Magdeburg.

A. Personenzüge.

Nr.	Abfahrt von	Schönebeck	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Snabau	Schönebeck
1b.	Leipzig	6 1/4 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 1/4 u. Morg.	8 u. Morgens.	8 1/4 u. Morg.	8 1/2 u. Morg.	8 3/4 u. Morg.
2b.	11 : :	11 1/4 : :	11 3/4 : :	12 1/4 : Mittg.	1 : Mittags.	1 1/4 : Nachm.	1 1/2 : Nachm.	1 3/4 : Nachm.
3b.	4 : Nachm.	4 1/4 : Nachm.	4 3/4 : Nachm.	5 1/4 : Nachm.	6 : Nachmitt.	6 1/4 : :	6 1/2 : :	6 3/4 : :

B. Güterzug mit Personen-Beförderung in 3. Wagen-Classe.

4b.	6 1/2 Uhr Morg.	6 3/4 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 1/2 Uhr Morg.	10 1/2 Uhr Morg.	11 Uhr Morg.	11 1/4 Uhr Morg.	11 1/2 u. Morg.
-----	-----------------	-----------------	-------------	-----------------	------------------	--------------	------------------	-----------------

III. Cours von Cöthen nach beiden Richtungen und zurück.

Güterzug mit Personen-Beförderung in zweiter und dritter Classe.
Nach und von Magdeburg. Uebernachtung in Cöthen. Nach und von Leipzig.

Nr.	Abfahrt von	der Saale	Snabau	Schönebeck	Magdeburg	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schönebeck	Leipzig
5j	Cöthen	6 1/2 u. Morg.	6 3/4 u. Morg.	7 u. Morg.	—	5 Uhr Morg.	6 1/2 u. Morg.	7 Uhr Morg.	7 3/4 u. Morg.	—
6j	—	7 : Abds.	6 3/4 : Abds.	6 1/2 : Abds.	6 u. Abds.	—	7 1/2 : Abds.	7 : Abds.	6 1/2 : Abds.	6 u. Abds.

Die Güterzüge Nr. 4a. und b., 5 und 6 werden bei Westerbüsen, Wulffen, Niemberg und Gröbers anhalten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Die Personenzüge Nr. 1a und b stehen mit dem von Wittenberg kommenden Zwischenzuge und dem um 8 1/2 Uhr von Cöthen nach Berlin abgehenden Personenzuge;

Nr. 2a und b mit dem von Berlin kommenden ersten Personenzuge und dem von Cöthen um 1 1/2 Uhr dahin abgehenden zweiten Personenzuge, und

Nr. 3a und b mit dem von Berlin kommenden zweiten Personenzuge, und dem um 6 1/4 Uhr von Cöthen nach Wittenberg gehenden Zwischenzuge in Verbindung.

Die von Berlin kommenden Güter werden nach ihrer Ankunft in Cöthen prompt nach Leipzig, in der Regel durch einen Extra-Zug, befördert, welcher aber von Passagieren nicht benutzt werden kann.

Die Verbindung mit Dresden wird durch die Personenzüge Nr. 2a und b hergestellt. — Abfahrt des Personenzugs von Leipzig nach Dresden 4 Uhr Nachmittags.

Bemerkung. In Cöthen wird mit den Personenzügen 10 Minuten, auf den übrigen Zwischen-Stationen aber nur so lange angehalten, als das Abfertigungs-Geschäft Zeit erfordert.

Magdeburg, am 20. März 1843.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.

Gasthofs-Anzeige.

Die Ansichten in der Welt sind sehr verschieden, daher ist es gekommen, daß die vom wohlhbl. Stadtrath zu Leipzig mir jüngst ertheilte Concession, meinen früher unter der Firma „goldner Hut“ bestandenen Gasthof zum „Baierschen Hof“ zu benennen, auf eine von Hrn. Redlob, Besitzer des Hotel de Baviere hier, gegen mich eingereichte Beschwerde vom hohen Ministerium des Innern wieder zurückgenommen worden ist. Ich sehe mich daher genöthigt, die letztgedachte Firma zum „Baierschen Hof“ wiederum aufzugeben und erlaube mir nun einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebnisse Anzeige zu widmen, daß es mir vom hiesigen wohlhbl. Stadtrath gestattet worden ist, meinen Gasthof

MÜNCHNER HOF

zu benennen. Hoffentlich wird Herr Redlob diese Firma nicht auch für sich vindiciren. Das Vertrauen, welches meinem Etablissement bisher geschenkt worden ist, bitte ich auch unter der neuen Benennung fortzuwirken zu lassen. Ich selbst werde mich bestreben, mich dessen würdig zu zeigen. Wie früher, so wird auch in Zukunft bei Ankunft der Dampfwagenzüge meine elegante Equipage zur Verfügung des mich beehrenden Publicums auf den Bahnhöfen bereit stehen.

Leipzig, den 21. März 1843. **Ferdinand Doff.**

Expeditions-Verlegung. Von heute an befindet sich meine Expedition nicht mehr im kleinen Fürstencollegio, sondern in der 2. Etage der Stadt Almedy auf der Ritterstraße Nr. 39, dem kleinen Fürstencollegio gegenüber.
Den 21. März. Dr. jur. **Windisch,** Advocat und Notar.

Bekanntmachung.

So vielen Damen ist meine jetzige Wohnung noch unbekannt, so wie daß in meiner Kunstwaschanstalt nicht nur Blonden, feine Spitzen und Federn allein, sondern alle künstlich zu reinigende Stoffe, als: Atlas, Crepp, Chaly, Mousseline de laine, seidene und feine wollene Umschlagetücher und Stickereien zc. übernommen, und gewiß vorzüglich geliefert werden.
verw. Dr. **Bleyel,** Eisenbahnstraße Nr. 2a.

Mit Bleichen und auf Verlangen Modernisiren aller Arten Strohhüte empfiehlt sich ergebenst die Strohhutfabrik von

H. W. Koch,

in ihrem neuen Locale: Nicolaisstraße Nr. 40, 1. Etage.
Bemerkte, daß mein Local voriges Jahr in der Hainstraße war.

Die **Ausbesserung** und nach Befinden **neue Vergoldung** von

alten vergoldeten Rahmen

beforgt aufs Beste und Billigste

die königl. sächs. concess. **Bilderrahmen-, Goldleisten- und Holzbronze-Fabrik** von **Pietro Del Vecchio**

am Obstmarkte, Verkaufslocal am Markte.

Empfehlung von Pianofortes

in Flügel- und Tafelform mit deutschem und englischem Mechanismus zum Verkauf, als auch zur Vermietung, in billigen Preisen, besonders zu der nahe bevorstehenden Eröffnung der Musikschule hier.

Das Pianoforte-Magazin von **J. G. Darnstädt,** Neumarkt Nr. 41 (gr. Feuerkugel).

Empfehlung. Eine Partie lange Hauspfeifen zu 5 Ngr. sind zu haben bei **W. F. Mehlhose** unterm Paulino.

Empfehlung. Die neuesten Strohkober in großer Auswahl sind zu haben bei

W. F. Mehlhose unterm Paulino.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Wohnhaus mit allen Bequemlichkeiten, hübschem Garten und Balcon, ist Veränderung halber für den Preis von 7500 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße Nr. 5D. parterre.

Hausverkauf in Lindenau bei Leipzig.

Ein Haus nebst Garten in angenehmster Lage, das Haus bestehend aus 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, 2 Bodenkammern und mit Weinanpflanzung umgeben, der Garten mit 56 Stück tragenden Bäumen, Wein-Anlagen zc. besetzt, soll Veränderung halber zu dem Preise von 1700 Thlr. verkauft werden, und wäre dasselbe schon Ostern zu beziehen. Die Hälfte des Capitals könnte darauf stehen bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Gottfr. Schulze,** Goldarbeiter in Leipzig, Halle'sche Straße Nr. 3.

Verkauft werden soll ein Wiener Flügel für 50 Thlr. in der Reichsstraße Nr. 50, erste Etage.

Zu verkaufen sind billig 3 Canarien, Hecksauer nebst Vogel: Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Garten im Johannisthale, 1. Abtheilung. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind verschiedene Wein- und andere Gefäße im Leipziger Salon.

Billig zu verkaufen ist ein vollständiger Vorbau für ein Gewölbe mit Glashüre und Glaskästen und das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Billig zu verkaufen sind diverse gut gehaltene, zum Theil so gut wie neue Meubles, als Secretaire, Tische (worunter ein Schreibisch) Divans, Sopha's, Stühle, gepolstert und berohrt, Spiegel, ein Wiener tafelförmiges Pianoforte, ein ganz gutes Hornsches Clavier, so wie verschiedenes Haus- u. Küchengeräthe, Betten und ein vorzüglich schöner Kleiderschrank: Neudnitz Nr. 19.

Im Johannisthale ist ein sehr hübsch eingerichteter Garten abzutreten. Näheres Neudnitzer Straße Nr. 2, parterre.

* Ein Garten im Johannisthale, 1. Abtheilung, gut im Stande, ist sogleich abzulassen, daselbst zu erfragen Rokkunst bei Herrn **Bischof.**

* Meinen geehrten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß die seit einiger Zeit gefehlte feine Cabañas-Cigarre Nr. 375 in schönster Waare wieder angekommen ist.

Julius Friedr. Poble,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Feine abgelagerte Jaquez La Fama und Havana-Cigarren, 25 Stück à 8, 10, 15 Ngr., empfiehlt
W. Bertram, Petersstrasse No. 5.

Kieler Sprotten,

Frische Schaal-Austern,

Astrachaner und Hamburger Caviar, Lüneburger und Elbinger Neunaugen, große mar. Muscheln empfiehlt

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Frischen Maitrauf

von Waldmeister aus dem botanischen Garten in Bonn empfiehlt

J. F. Böller.

* * * Ruhmaulfallat mit Remoladensauce, feinste mar. Häsringe, Caviar, Bricken, Lachsringe, frische Sülze, gekochten und gebratenen Schinken empfiehlt

C. F. Runge.

Ausrangirte Sommer-Kleider,

so wie verschiedene andere Ausschnitt-Waaren zur gänzlichen Aufräumung
(Der Verkauf dieser Waaren findet nur für die nächsten Tage statt.)

- 5/4 breite echtfarbige Kattun-Kleider, das Stück 27 1/2 Ngr.
- 5/4 breite echtfarbige buntgedruckte Kattun-Kleider, das Stück 1 1/3 Thlr.
- 5/4 breite englische buntgedruckte echtfarbige Kattun-Kleider in niedlichen Mustern, das Stück 2 1/4 Thlr.
- 6/4 breite französische echtfarbige Zige-Kleider, das Stück 1 3/4 Thlr.
- 6/4 breite französische Batist- und Jacconet-Kleider, prima Waare, von 7 Thlr. auf 3 Thlr. — 3 1/2 Thlr. herabgesetzt.
- 8/4 breite gedruckte ganz wollene Thibets- und Crep-Rachel-Kleider, von 6 Thlr. auf 3 Thlr. herabgesetzt.
- 9/4 breite sächsische Thibets, die Elle 11 Ngr.
- 12/4 große wollene Tapis-Tücher, das Stück 1 1/6 Thlr.

Leipzig, den 26. März 1843.

J. Danckert & Comp.

Jul. Freytag, Silberwaaren-Fabrikant aus Berlin,

bezieht die nächste Leipziger Ostermesse (Jubilae) zum ersten Male mit einem vorzüglich gut assortirten

Silber-Waaren-Lager

eigener Fabrik, und ist das Reglocal

Reichstraße Nr. 45/399.

Frisehen Maitrank

empfehl die Weinhandlung von **Johann Jacob Rath** im Paulino.

Senf in Töpfen

à 2 1/2 Ngr., im Pfunde billiger, Weinessig die Kanne 1 1/2 Ngr., im Eimer billiger, Häringe das Stück 6 Pf. empfiehlt
S. Vollmächer, gr. Windmühlengasse Nr. 1.

Weinstöcke

sind noch in großer Auswahl zu haben, und die Verzeichnisse derselben unentgeltlich zu bekommen in der Hofapotheke J. W. Adler in Leipzig.

Umschlagetücher

in den neuesten Mustern, die sich ihrer Billigkeit wegen besonders zum Ankauf für Confrmandinnen eignen, empfehlen
Jurany & Comp.

Ausverkauf.

Von heute an sollen bei mir folgende Waaren zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden,
als: Mouffelin de laine Kleider von 1 2/3 φ bis 6 φ das Stück, Mouffelin Kleider von 1 1/2 φ bis 3 φ , schwarzen Sammet zu 20 Ngr. die Elle, 5/4 schwere seidene Stoffe von 20 bis 26 Ngr. die Elle, schmale Gros de Naples und Marabouts von 9 bis 12 1/2 Ngr., carrirte und jablote Gros de Naples und Reize von 9 1/2 bis 12 1/2 Ngr., Hokets von 8 1/2 bis 6 1/2 Ngr., 5/4 schwere seidene Kester von 17 1/2 bis 25 Ngr., 6/4 und 9/4 gemusterte Thibets von 7 1/2 bis 14 Ngr. die Elle, 9/8 gedruckte dergleichen von 4 bis 7 1/2 Ngr., 5/4 dergleichen von 12 1/2 bis 13 Ngr., 9/4 feine sächsische Thibets und Orleans von 9 bis 14 Ngr., 4/4 sächsische Thibets von 6 1/2 bis 7 Ngr., 4/4 gedruckte Merino's zu 4 Ngr., 4/4 carrirte dergleichen zu 3 Ngr., 5/4 dergleichen zu 4 und 4 1/2 Ngr., 4/4 Bombassets zu 4 1/2 Ngr. die Elle, Cröpe Rachels von 4 bis 6 1/2 Ngr. die Elle, 5/4 feine französische Zige von 4 1/2 bis 6 Ngr. die Elle, 5/4 Cattune von 18 Pf. bis 4 Ngr., 6/4 Garzinen, Cattune von 7 bis 8 Ngr. die Elle, halbwoollene Meuble-damaste von 8 1/2 bis 11 1/2 Ngr. die Elle, baumwollene dergleichen von 4 1/2 bis 5 1/2 Ngr., halbseidene Kleiderzeuge von 3 bis 7 1/2 Ngr. die Elle, Vinghams von 12 Pf. bis 3 1/2 Ngr.

die Elle, 5/4 Futter, Cattune zu 18 Pf. die Elle, 4/4 dergl. zu 12 Pf. die Elle, 4/4 bis 20/8 glatte und fagonirte Tülls von 2 1/2 bis 15 Ngr. die Elle, weiß carrirte und fagonirte Jacconets von 4 bis 8 Ngr., weiße Damaste zu Tischgedecken zu 5 Ngr. die Elle, Handtuchzeuge zu 3 Ngr., Servietten zu 5 1/2 Ngr. das Stück, gewirkte und gedruckte Tischdecken von 22 1/2 Ngr. bis 2 3/4 φ das Stück, Reisfedern zu 21 1/2 Ngr. das Stück, weiße Bettdecken von 22 1/2 Ngr. bis 1 φ 18 Ngr. das Stück, schwere Piquee dergleichen von 1 5/8 bis 2 φ , 10/4 und 12/4 Umschlagetücher von 1 1/8 bis 5 1/2 φ das Stück, 10/4 und 12/4 Crepp, Foulard, u. seidene Tücher von 1 5/8 bis 3 1/2 φ , 8/4 dergl. von 20 Ngr. bis 12 1/3 φ , 6/4 Crepp- und Flor dergl. von 7 1/2 bis 20 Ngr., Flor, und Stundenschleier von 6 1/2 Ngr. bis 1 1/2 φ das Stück, große Mouffelin de laine Shawls von 19 Ngr. bis 1 1/3 φ das Stück, kleine dergleichen 6 1/2 bis 10 1/2 Ngr., Fillet und Gaze Shawls von 12 1/2 Ngr. bis 1 φ 8 Ngr., für Kinder dergl. von 6 1/2 bis 12 1/2 Ngr., Damencravaten von 2 1/2 bis 17 1/2 Ngr. das Stück, seidene Westen von 20 Ngr. bis 1 φ 12 1/2 Ngr. das Stück, halbseidene dergl. von 7 1/2 bis 20 Ngr. das Stück, Piquee, und Valencia dergleichen von 7 1/2 bis 22 1/2 Ngr., seidene und wollene Hosen, Halbtücher u. Schäfte von 15 Ngr. bis 1 1/2 φ das Stück, seidene Taschentücher von 17 1/2 Ngr. bis 1 1/8 φ das Stück, ostindische dergl. von 1 3/4 bis 1 1/3 φ , baumwollene dergleichen von 3 bis 6 1/2 Ngr., Jacconet-Herrenhalbtücher von 2 1/2 bis 10 Ngr. das Stück, 5/4 und 7/4 halbseidene Tücher von 5 Ngr. bis 1 1/4 φ das Stück, wollene dergleichen von 6 1/2 bis 25 Ngr., Cattun-Tücher von 3 bis 6 1/2 Ngr., Hosen-träger von 3 bis 6 1/2 Ngr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 6 1/2 Ngr. das Paar, Lederhandschuhe für Herren und Damen von 3 bis 9 Ngr. das Paar, baumwollene dergleichen das Duzend 6 1/2 Ngr., das Paar 1 1/2 Ngr., abgepaßte Schürzen von 3 bis 11 1/2 Ngr. das Stück, Vingham dergleichen 4 1/2 Ngr., Barrege-Tücher von 12 Pf. bis 2 1/2 Ngr. das Stück, feine echt englische Strickgarne von 16 1/2 bis 22 1/2 Ngr. das Pfund, ungebleichte dergleichen 11 1/2 Ngr., blaue dergleichen 16 Ngr., schwarzwoollene dergleichen 20 Ngr., Negligé-Rüben für Herren zu 7 Ngr. das Stück.

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.



Das Neueste und Eleganteste in
Marquisen,

so wie auch in
**Sonnenschirmen und
Knickern**

empfiehlt in größter Auswahl und zu
bekannt billigen Preisen die Schirm-
fabrik von
Edvard Schulze,

Grimma'sche Straße Nr. 7/10, vis à vis von Hrn. Carl Forbrich.

Empfehlung.

Sehr billige Umschlagetücher in allen Gat-
tungen und größter Auswahl, so wie Meiß-
und Biquee-Nähe in verschiedenen Größen
und Mustern empfiehlt ganz billig

J. G. Müller, Thomaskäse Nr. 1.

Gesucht werden 7000 Thlr. und 300 Thlr. gegen erste
Hypothek durch **D. Schwann, Petersstraße Nr. 23.**

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchtes Schreib-
pult für zwei Personen, nebst zwei Comptoir-Stühlen. Gefällige
Offerten bittet man bei Herrn **C. P. Pohn, Tuchhalle,**
zu machen.

9000 und 200 Thlr. werden, letztere auf ein Landgut mit
2 Aekern Feld, zur ersten Hypothek gesucht.
Adv. Schubert, Petersstraße Nr. 16.

Gesucht wird auf das Rittergut Plauszig bei Leipzig zu
baldigem Antritte ein unbewebter Hofmeister, welcher als sol-
cher schon in Diensten gestanden und genügend glaubwürdige
Zeugnisse beizubringen vermag. Alles Nähere auf dem Ritter-
gute zu erfahren.

Für ein lebhaftes Detail-Geschäft in einer bedeutenden Stadt
Sachsens wird zum sofortigen Antritte oder spätestens zu Ostern
ein Lehrling gesucht. Auf frankirte Anfragen ertheilen Aus-
kunft **Hantschel & Vindert** in Leipzig.

Gesucht. Wenn Meistern Willens sind, einen Sohn als
Tapezierer lernen zu lassen, können sie nähere Auskunft er-
halten Brühl Nr. 72, beim Tapezierer **C. S. Gerlich.**

Gesucht wird ein gewandter Parqueur von 18 bis 20
Jahren, der sogleich antreten kann: Bahnhofstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Dursche, der mit Pferden umzugehen
weiß, beim Lohnkutscher **Scheidig** im Brühl.

Zu baldigem Antritte wird auf das Rittergut Plauszig bei
Leipzig ein Gartenarbeiter, der einige Kenntnisse von der Gär-
nerei besitzt, als solcher schon in Arbeit gestanden und gehörige
Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Die Bedingungen sind
auf dem Rittergute zu erfahren.

Ein junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt, wünscht ein
Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder Bedienter.
Man erfährt das Nähere Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein junges, wohlzogenes Mädchen vom Lande, die jetzt
als Kindermädchen dient und bestens empfohlen werden kann,
sucht zum 1. April einen ähnlichen Dienst. Näheres neue
Straße Nr. 13, parterre.

Gesucht wird ein Gärtchen mit verschließbarem Garten-
haus in Reichels, Lehmanns oder Gerhards Garten. Wer
dergleichen abzulassen hat, gebe seine Adresse, mit B.-bezeichnet,
in die Exped. d. Bl.

* Ein junger Kaufmann sucht nahe der Post ein anstän-
diges Logis mit Schlafcabinet, meublirt oder nicht, in erster
oder zweiter Etage. Anmeldungen abzureichen bei Herrn
J. F. Pohle in der Grimma'schen Strasse.

Vermietung: Sommerwohnungen mit Garten in Lin-
denau Nr. 129.

Zu vermieten ist in der Tauchaer Straße Nr. 2, par-
terre rechts, eine meublirte Stube und Schlafkammer für rus-
sische ledige Herren.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine sehr freundliche
Stube nebst Kammer, die Aussicht nach der Promenade:
Reichels Garten, Badehaus, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kofen an einen oder
zwei ledige Herren: Dresdenstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten sind vorn heraus Schlafstellen: Burg-
straße Nr. 139, im Seitengebäude links 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu nächste Ostern eine ganz trockene,
für Buchhändler passende Niederlage in der Wohlge Nr. 1
u. 777, nahe am Königsplatz, für 20 Thlr. jährlich, durch
den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind sofort in der Reichstraße Nr. 50,
1 Treppe zwei Stuben, gut ausmeublirt, nicht weßfrei.

Zu vermieten für Ostern/Übernahme sind im Gast-
hofgrundstücke zum „blauen Hof“ zwei an freien Gärten
mit der Aussicht über die Stadt hinaus gelegene Logis von
drei Fenstern Bohnfronte. **Genzol.**

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus
an ledige Herren: Zeiger Straße Nr. 20, 2 Treppen.

* Die 4. Etage als kleines Familienlogis ist sofort zu ver-
mieten und zu beziehen: Frankfurter Straße Nr. 23/1045.

* In schöner Lage der äußern Vorstadt, in dem an der
Dresdener Straße sub No. 33 gelegenen Hause ist in der ersten
Etage ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kam-
mern und übrigen Zubehör nebst Gärtchen von Ostern d. J.
an billig zu vermieten und das Nähere daselbst im Erdgeschoß
beim Besitzer zu erfahren.

Singende Kolibris.

Im Hotel de Prusse auf dem Hofplatze jeden Abend Vor-
stellung, eine punct 6 Uhr und eine um 8 Uhr.
Wir bemerken, daß diese Sachen künftige Messe hier nicht
ausgestellt werden.

Heute Thé-dansant beim Verein.
Die Vorsteher.

Gestern Mittag habe ich mein Schweizer-
häuschen im Rosenthal eröffnet, was ich
hiermit ergebenst bekannt mache.
Den 26. März 1843. **Georg Rintsch.**

Heute Concert bei Bonorand.
Heute Concert im großen Kuchengarten.

Große Funtenburg.

Heute Sonntag den 26. März starkbesetzte Concert-
und Tanzmusik. **J. G. Hauschild.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag letzte Concert- und Tanzmusik vor den
Feiertagen. Zur Aufführung kommt nebst andern beliebten
Tänzen: der Humorist, Galopp von Gleich (neu).
Anfang 3 Uhr. **J. Popitsch.**

Heute Sonntag letzte Concert- u. Tanzmusik im
Petersschlessgraben.

Großer Ruchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Gladen, Pfannkuchen und andern Kaffeekuchen bestens aufwarten werde. Um gütigen Besuch bittet
Burchardt.

Heute Sonntag letzte Tanzmusik in Cannerts Tanzsalon.

Wiener Saal.

Heute Sonntag letzte Concert, und Tanzmusik vor den Feiertagen. Zur Aufführung kommt nebst andern beliebten Tänzen: der Humorist, Galopp von Gleich (neu).
Anfang 3 Uhr. **J. Lopitsch.**

IN SIEGELS SALON

heute Concert und Tanzmusik. **G. Wünsche.**

Im Waldschlösschen

heute Concert. Anfang 3 Uhr.

Schleußig.

Heute frische Pfannkuchen, Aschkuchen und Gladen.
G. Serber.

Thonberg.

Heute Concert von dem Musikchore des zweiten Schützenbataillons, wobei ich mit frischen Pfann- und Kaffeekuchen bestens aufwarten werde.
S. Werthmann.

Heute den 26. ladet zu selbstgebackenen Gladen und Kaffeekuchen in Portionen, so wie zu feiner Gose ergebenst ein
Lindner, vorderes Brand.

*** Morgen Montag Schlachtfest auf dem vordern Brande.**

Stöttner's.

Heute Sonntag Concert, wobei Gladen, Pfannkuchen und mehre Kaffeekuchen.
Schulze.

**** In Anabe's Kaffeegarten Julius Lopitsch.**
heute Sonntag Concert.

Leipziger Feldschlösschen.

Heute Sonntag ladet ein geehrtes Publicum zu Gladen, Pfannkuchen und verschiedenen Kaffeekuchen in Portionen ergebenst ein
C. Gleichmann.

Einladung.

Morgen den 27. März ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein
Gräfe in Eutritsch.

Wiener Saal:

Heute Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen in Portionen.
H. B. Schmidt.

Verloren wurde am Freitage von einem Handarbeiter ein Paquet in einer blauen Schürze. Eine gute Belohnung wird dem Finder ertheilt: grüne Linde 1. Etage.

* Am Montage Abends ist in der Bergerschen Restauration ein antiker Bambusstock gegen einen von Jaccarandenholz mit messingener Zwinge vertauscht worden. Um Auswechslung derselben in benannter Restauration wird ergebenst gebeten.

Davongelaufen ist ein kleiner Pinscher, schwarz und braun gefleckt, hörend auf den Namen **Teibni**, in der Hainstraße, den 21. März. Wer denselben Kreuzstraße Nr. 168 zurück bringt, erhält einen Thaler Belohnung.

Zugelaufen ist am 18. März eine kleine Wachtelhündin mit rothem Halsband. Abzuholen bei **Lägel** in Abtnaundorf.

Man sagt so überaus viel Freundliches von Ihnen, daß ich wohl um Beantwortung einer Frage bitten darf. Warum machen Sie mir an jenem festlichen Tage eine Erdörterung ganz unmöglich?

Zum 22. Wiegenfeste gratuliren der **Madame Emma Sch...** auf's Herzlichste

..... Ich bitte Sie dringend, am 27. oder 28. d. M. nochmals da vorbei zu gehen, und zwar um dieselbe Zeit, wo ich Sie am 24. sah, aber leider durch besondere Umstände verhindert war, Sie zu sprechen.
1. September.

Heute Vormittag gegen 8 Uhr entschlief im Glauben an seinen Erbsen zu einem bessern Jenseits mein guter Mann, **Julius Löhr.** Diese Trauerkunde Verwandten und Freunden. Leipzig, den 24. März 1843.

Caroline Löhr, geb. Friedrich, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

- Agolath, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Pologne.
- Brunner, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
- Bangemann, Kaufmann von Berlin, und
- Bayrhammer, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
- Brandt, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Buzzi, Kaufmann von Dresden, und
- Blumenthal, Kaufmann von Gräffenhagen, Stadt Rom.
- Binnebö, Kunstmaler von Düsseldorf, und
- Babte, Particulier von Baugen, Hotel de Pologne.
- Denoyelle, Kaufmann von Valenciennes, Hotel de Saxe.
- Frankl, Kaufmann von Dresden, Münchner Hof.
- Seiver, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
- Grumbach Kaufmann von Pforzheim, Stadt Hamburg.
- Hammer und
- Hanff, Kaufleute von Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Hammarckpold, Leutnant von Stockholm, Stadt Rom.
- Hellmann, Kaufmann von Lohen, Stadt Frankfurt.
- Hiehle, Landbauconducteur von Dresden, und
- Heller, Kaufmann von Forzens, Stadt Dresden.
- Hölzleuchter, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
- Jahn, Kaufmann von Pavre, goldner Kranich.
- Knoblauch, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Kyber, Ingenieur von Paris, Hotel de Baviere.

- Lohse, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.
- v. Lüderich, Kaufmann von Berlin, Hotel de Russie.
- Löbl, Particulier von Eibitz, blaues Ros.
- Meyer, Banquier von Leipzig, Hotel de Pologne.
- Meißner, Maler von Dresden, Palmbaum.
- Nipper, Maler von Dresden Palmbaum.
- Nägler, Kaufmann von Gera, Hotel de Baviere.
- v. Dypell, Amtshauptmann von Borna, Hotel de Prusse.
- Pöfer, Kaufmann von Posen, Hotel de Baviere.
- Ruß, Particulier von Baden-Baden, Hotel de Baviere.
- Rothe, Particulier von Mannheim, Hotel de Saxe.
- Rosovish, Kaufmann von Linz, und
- Rothschild, Kaufmann von Offenbach, Hotel de Baviere.
- Schweizer, Prof. D. von Tharandt, Münchner Hof.
- Schlant, Kaufmann von Königsberg, Hotel de Pologne.
- Steinheuer, Kaufmann von Hanau, Hotel de Baviere.
- Schöder, Kaufmann von Portorico, und
- Schönfeld, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
- Schulz, A. u. J., Kaufleute von Berlin, blaues Ros.
- Ulbrich, Kaufmann von Cöthen, goldner Kranich.
- Wasser, Particulier von Posen, Hotel de Pologne.
- Wunderlich, Kaufmann von Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
- Benker, Kaufmann von Hof, Hotel de Baviere.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**